

	<p>Objekt: Bronzebarren Grünstadt</p> <p>Museum: Museum Im Alten Rathaus Grünstadt Hauptstraße 84 67269 Grünstadt av.gruenstadt.leiningerland@gmail.com</p> <p>Sammlung: Frühgeschichte (Museum Grünstadt)</p> <p>Inventarnummer: 1341</p>
--	--

Beschreibung

Kleiner Bronzebarren, leicht gekrümmt, oben gewölbt, mit leichtem Grat, unten flach, etwas rauh, rechts und links rundlich auslaufend. Mittig mit sehr dünner, fest aufgebracht, umlaufender, vermutlich silberner Manschette. Ein Barrenende deutlich angekratzt und davon schwach angespitzt, evtl. zur Materialprüfung.

Von Dr. Bernward Ziegus, Archäologische Staatssammlung München, Fachgebietsleiter für keltische Numismatik, (aufgrund Fotovorlage) als offensichtlich keltischen Ursprungs eingestuft. Er vermutet, es kann ein vormünzliches Zahlungsmittel oder ein durch den Ring qualitativ bzw. gewichtsmäßig genormter Barren, ggf. zur Münz- oder Schmuckherstellung sein.

Altbestand des Altertumsvereins Grünstadt. Fundort Grünstadter Berg, südwestlich Sieghof, nahe dem "Eichenwäldchen".

Grunddaten

Material/Technik: Bronze, Silber
Maße: Gewicht: 16 Gramm. Länge 7 cm, Breite 1 cm, Höhe 7 mm.

Ereignisse

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Grünstadt

[Zeitbezug]	wann	480-15 v. Chr.
	wer	
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Kelten
	wo	

Schlagworte

- Barren (Technik)
- Bronze
- Bronzebarren
- Latènezeit
- Zahlungsmittel